

undt nit wider in particulari Ertheillth worden, dahero der Mindere wider den grösseren theill dises privilegium nit gebrauchen mag, dan dises die destruction dess ganzen Corporis necessario verursachen wurde.

fernens von fischingen nit fassen, dass Man von seiten [der Abtei]

148/114-115

St. Gallen in disen passû die Maiora respectû totius corporis nit wolle gellten lassen, wohll aber in parte divisâ, allss in dem Hooff Mossnang, fahllss Mehrere theill den oft Ernandten kauff nit annemen wollten, sollten allssdan nach St. Gallische Meinung die Maiora Platz haben, hingegen die Maiora der 3. Übrigen höffen, welche dess kauffss zuofriden nichts gellten.

lestlichen ist wohll zuo Merckhen dass durch disen kauff die Herrschafft Tannegg an kein frembden herr (wesswegen ieness privilegium geben wordten) sonder an fischingen kommen, wellchess dass Tanneggische con=dominium mit Herr Bischoff von alterss hero ghabt laudt Tanneggischer Offnung so A.º 1432 aufgerichth worden, ad initium num.º 1.º et sequentibus melldeth wen dieselben Herrschafften Tannegg, undt Fischingen söndereth oder scheideth ganz Nichts anderss alls fähll undt läss.

dahero die besezung der officialen, allss Ammann undt Grichtschreiber Herr Bischoff mit dem Abbt auch über den Hooff Mossnang gmein gehabt. Jtem wan die Tannegger einen H Bischoff dass homagium ablegten, Müessten auch sollchess die Mossnangische sambt den übrigen drey Hööffen dem abbt zuo fischingen prestieren, wie dan dass formular dess Eydts heiter weisseth. Actum den ...

[gez.] Cantzley fischingen"

- 1) Zum Verkauf der Herrschaft Tannegg an die Abtei Fischingen vom Jahre 1693 durch den Bischof von Konstanz, Marquard Rudolf Rodt von Bussmannshausen s. Zurlaubiana AH 77/52. Beachte, dass 1697 auch die Kollatur über Mosnang vom Bistum Konstanz an die Abtei Fischingen übergang, s. HBLS V 172 und SSRQ St. Gallen I 2, 352.

Glossen wahrscheinlich vom Landvogt im Thurgau, **Beat Jakob II.** Zurlauben - AH 148, 378-381 - Blatt 381 leer

148/115

1697 April 11., Fr[auen]feld

A

SCHREIBEN [VON UNBEKANNT AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN?]

"was Ein lobl. gotthaus fischingen abermahlen veranlaset Eüwer Gn. unt Wht Schutzherrliche protection an zu ruoffen, das gibet beygeschlossnes von dortigen herren prelatens Hochwürden [Abt Franz I. **Troger**] mir überschickhtes Memoriale¹ in Mehrerem zu vernemmen: Gleich nun Sich billich zu verwunderen, wie die ohnrühige Mossnanger [- Mosnang war eine Herrschaft der Abtei Fischingen -]² Sich vermes-

148/115-116

sen dörffen, wohlermeltes gottsshaus, auch so gar ohne schein Einiges rechten in so muethwillige kösten undt ungelegenheith zu bringen: also gelanget neben dem selbigen mein underthänig gehorsamme bit an E. Gn. undt Wht Sie Sich belieben lassen wolten, dess herrn Abbtens von St. Gallen Fürstl. Gn. [Leodegar **Bürgisser**] eine solche vorstellung zu thuen, darauss Selbige anlass Nemmen mögen zu zeithlicher abschneidung aller kostbahren Weithleüffigkeiten dem unbillich= undt unverschambt beginnen diser Unrhüoigen Mossnangeren die erforderliche Zihl undt Maass zu Steckhen, oder doch Selbige da Sie ihrer Ungerechten praetension wider besseres verhoffen je nicht Entbähren wolten, für denjenigen richter zu weisen, wo dass gottshaus fischingen an gesessen, unt der Mehrere theill dess [im Jahre 1693 erfolgten] kauffs gelegen; Massen dan vor deme, da Eben auch wegen verkauff der Herrschafft tannegg [vom Bistum Konstanz an die Abtei Fischingen] Sich eine Streitigkeith ereignet, der Hoff Mossnang so wohl alss die andere drey [Höfe Sirnach, Dussnang und Bettwiesen] dass recht Erstlichen allhier [vor dem Oberamt in Frauenfeld]: unt dan zu baden³ genommen verbleib mithin negst meiner unt dess geschäfts demüetigster Empfehlung ...".

1) s. Zurlaubiana AH 148/114

2) s. EA VI 2, 1811 Art. 591

3) Möglicherweise ist damit die am 5. Juli 1693 begonnene Jahrrechnung gemeint, s. EA VI 1, 476 (Nr. 259) spez. 1811 Art. 590. Stadt und Amt Zug war damals u.a. auch durch **Beat Kaspar** Zurlauben vertreten.

Kopie von anderer Hand als AH 148/114

AH 148, 382 - Blatt 382^v leer

148/116

[1704?]

A

"MEMOIRE [VERFASST VOM AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN] SUR L'EXTRAICT DES ABSCEIDS ... CE QUE CHACQUE ARTICLE AU LONG CONTIENT, MARQUÉ ... [AINSI] EN SUBSTANCE ET EN PEÛ DE MOTS"